

Es ist genug!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Oktober 2025 10:04

Zitat von Moebius

Ich habe sowohl im US-Wahlen als auch im Wahlen in Deutschland Thread diverse Dinge geschrieben, die ich für sinnvoll halten würde. Das war aber nicht der Punkt, um den es in meinem obigen Beitrag ging, mit dem Tibo mit dem üblichen Reflex reagiert hat. Mich nervt, dass auch akademisch gebildeten Lehrkräften zu Trump nichts anderes einfällt als ihn in's Lächerliche zu ziehen oder mit plumpen Beschimpfungen anzugreifen, auch wenn das ersichtlich das ist, was ihn mit groß gemacht hat. Auch Tibo fällt nichts anderes ein, als genau das gleiche zu fordern wie die letzten 5 Jahre, nur lauter und aggressiver - die Vorstellung, dass Trumps Sieg daran gelegen hätte, dass die Medien seinen Irrsinn nicht deutlicher und früher herausgestellt hätten, ist geradezu eine Realitätsnegierung - die Medien haben jahrelang kaum etwas anderes gemacht, es hat nur nichts genützt.

Ich stimme Dir da zu. Mich hat Trump als Person nur bedingt interessiert. Was viel besorgniserregender war und ist, das war und ist die Entwicklung in den USA, die das überhaupt möglich gemacht haben.

Vermutlich habe ich es hier auch irgendwo schon einmal geschrieben, aber spätestens seit Carter haben wir ein immer stärker ausschwingendes Pendel an "extremen" Präsidenten, gerade bei den Republikanern. Nicht weniger extrem waren die Demokraten, gleichwohl auf einer anderen Ebene, wenn es um PräsidentschaftskandidatInnen aus dem "Establishment" geht.

Nach Carter kam der Hardliner Reagan, gefolgt von Bush senior. Letztere waren eine Gegenreaktion auf den Softie Carter. Ihre klare Kante und ihre Politik haben immerhin die Wiedervereinigung ermöglicht und kurzfristig suggeriert, dass der Kalte Krieg und die Denke dahinter überwunden werden könnte.

Danach kam Clinton als liberaler Gegenpol mit seinen Skandalen, Stichwort Oral Office, gefolgt von George "Dabbelju", den texanischen Cowboy, über dessen überschaubaren Bildungsgrad auch viel gelästert wurde.

Dann kam Obama quasi als "Erlöser" und suggerierte, dass die USA nun endlich einige Grundprobleme in ihrer im Kern immer noch rassistischen Gesellschaft überwunden hätten. Obamacare? Pustekuchen. Es kam der noch krassere Gegenpol Trump, gefolgt von sleepy Joe, einem nicht minder krassen Gegenpol, der im Wesentlichen durch sein fortgeschrittenes Alter "glänzte", dem dann nur wieder Trump folgen konnte.

Wenn sich dieser Trend immer weiter fortsetzt, dann sind wir in den USA ganz klar auf Kurs Bürgerkrieg. In einem Land, wo das Gros der Bevölkerung bis an die Zähne bewaffnet ist, möchte ich mir das gar nicht ausmalen...